

PERSÖNLICH

Dienstjubiläum in der Industrie

Peter BURTSCHER, Saxweg 3, Triesen, feiert heute sein 25-jähriges Dienstjubiläum bei den Liechtensteinischen Kraftwerken. Herr Burtscher ist dort als Servicetechniker im Geschäftsbereich Elektrofachhandel beschäftigt. Der Gratulation der Firmenleitung schliessen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das Volksblatt gerne an.

NACHRICHTEN

Spitzensport und danach?

BALZERS – Einladung zum Herbsttreffen am Sonntag, 6. November, in der alten Mühle Balzers. 16.30 Uhr Aperó, 17 Uhr Beginn der Veranstaltung.

Das diesjährige Herbsttreffen widmet sich dem Thema Spitzensport mit all seinen Facetten. Zu unserer Veranstaltung erwarten wir folgende Sportlerinnen:

- Anita Wachter, ehemalige Weltcupsiegerin
- Birgit Heeb-Batliner, ehemalige Weltcupfahrerin

In einer Diskussionsrunde werden beide Frauen über ihre Skierfolge, aber auch über all die Nebenerscheinungen, welche mit dem Spitzensport verbunden sind, berichten. Sowohl Anita Wachter wie auch Birgit Heeb-Batliner haben nach ihrer aktiven Sportertätigkeit geheiratet und sind stolze Mütter. Welche Ratschläge sie an Familien mit sportlich talentierten Kindern weitergeben, was für Chancen und Risiken mit dem Spitzensport verbunden sind, oder was für Schwierigkeiten beim Einstieg ins Berufsleben entstehen, all dies wird aus der Diskussion zu erfahren sein.

Zum Schluss der Veranstaltung stehen beide Damen für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung. Autogrammünsche werden gerne erfüllt.

Zu diesem Anlass laden wir Sie alle herzlich ein. Für das leibliche Wohl und die musikalische Umrahmung ist im Anschluss an die Veranstaltung gesorgt.

Vorstand FBP-Ortsgruppe Balzers

Gedenkmesse

SCHAANWALD – Am Samstag, den 5. November gedenken wir in der Vorabendmesse um 17.45 Uhr der verstorbenen Mitglieder des Gesangverein-Kirchenchores Schaanwald. Wir laden alle Angehörigen und alle Freunde unseres Vereins zu diesem Gottesdienst in der Theresien-Kirche in Schaanwald herzlich ein. (PD)

Europaratsdelegation in Schellenberg

SHELLENBERG – Derzeit weilt eine Delegation des Europarates der Gemeinden und Regionen in Liechtenstein. Das Besuchsprogramm umfasst unter anderem am Freitagnachmittag auch ein Monitoring in der Gemeindeverwaltung Schellenberg. Ziel ist eine Beurteilung des Umsetzungsstandes der kommunalen Selbstverwaltung in Bezug auf die ratifizierte Europäische Charta. (pk)

Informationen über den Beruf Kaufmann/Kauffrau

SCHAAN – Am Dienstag, den 8. November um 17.30 Uhr findet bei der Berufsberatungsstelle in Schaan, Postgebäude, Dachgeschoss / Mehrzweckraum Panorama, eine Informationsveranstaltung über den Beruf Kaufmann/Kauffrau (Profil E / M) statt. Die Berufsberatungsstelle lädt Interessierte herzlich ein. (PD)

ARZT IM DIENST

Notfalldienst 18.00 – 8.00 Uhr
Dr. Juan Caballero, Schaan 231 14 00

ANZEIGE



Moderne 4/-Zimmer-Wohnung in Triesen zu vermieten
JOSEPH WOHLWEND TREUHAND AG · VADUZ
TEL: +423 237 56 00 / www.jwt.li

Liechtenstein in der NS-Zeit

Senioren-Kolleg: Peter Geiger referiert über Ergebnisse der Historikerkommission

MAUREN – Zur ersten Wintersestervorlesung im Senioren-Kolleg begrüßte Präsident Lothar Ritter die vielen Gäste, insbesondere den Referenten Peter Geiger, Präsident der von der Regierung berufenen, international besetzten «Unabhängigen Historikerkommission Liechtenstein Zweiter Weltkrieg».

• Theres Matt

Deren detaillierte Untersuchungsergebnisse sind in sieben Büchern enthalten, wurden im letzten Monat der Öffentlichkeit präsentiert. Peter Geiger beleuchtete eingehend die von sechs Zeitgeschichtsforschern aus Liechtenstein, der Schweiz, Österreich und Israel getätigte Kommissionsarbeit innerhalb von viereinhalb Jahren. Im Gesamtprojekt betätigten sich in verschiedenen Funktionen gegen 30 Personen. Beachtet wurde neben den intensiven Recherchen auch der geschichtliche Kontext, die Grössenverhältnisse. Das weitgehend agrarisch-kleinwerbliche, wenig entwickelte Land – ab März 1938 an der Grenze des Hitlerreiches gelegen – war anschlussgefährdet, im Krieg neutral, ungeschützt, kriegsbedroht. Es zählte 1941 gut 11 000 Einwohner. Die Wirtschaftskrise hatte Arbeitslosigkeit und Armut gebracht. Ab 1942 zog die Kriegskonjunktur etwas an, teils auch durch Arbeit im nahen Reichsgebiet. Ab 1938 suchte eine einheimische NS-Bewegung den Reichsanschluss, entgegen dem Grossteil der Bevölkerung und der Kirche. Behörden und Fürst suchten die Selbstständigkeit des Landes und die Partnerschaft mit der Schweiz zu bewahren. Für Land



Beantwortete die Fragen des Publikums eingehend: Referent Peter Geiger.

und Leute stand das Überleben im Vordergrund.

Finanzplatz, nachrichtenlose Konten, Kriegsbedarfproduktion

Der Referent führte zu den Ergebnissen der Abklärungen aus, dass Liechtenstein kein bedeutender Finanzplatz, keine Devisen- oder Golddrehscheibe, kein Hort für NS-Raubgut, kein Verschiebeplatz für NS-Fluchtvermögen war. Es war aber auch keine unberührte Insel. Geschäftsverbindungen bestanden mit dem NS-Machtbereich. Hinweise auf problematische Gesellschaften, Aktivitäten und Verbindungen wurden gefunden, je-

doch keine Belege für die Verschiebung von Raub- oder Tätervermögen – auch keine nachweislich Holocaust-Opfern gehörenden nachrichtenlosen Bankkonten.

Die Überprüfung öffentlicher Sammlungsbestände ergaben, dass sich Raubkunstherkunft ausschliessen lässt. Vage sind die Hinweise, dass unter privatem Bilderbesitz auch «ariserte» Stücke figurieren könnten.

Drei gegen Ende 1941 gegründete Metallindustriebetriebe stellten als Zulieferfirmen teils Kriegsmaterial, teils kriegswichtige Güter her. Für Behörden und Bevölkerung stand die Arbeitsmöglichkeit

im Vordergrund, die Verwendung der Produkte schien fern.

Vom NS-Regime bedrohte Menschen

Dokumentarisch belegt ist, dass zwischen 1933 und 1944 insgesamt etwa 400 Flüchtlinge hier Zuflucht fanden, eine verhältnismässig überproportionale Anzahl. Ausserdem wurden 139 jüdische Personen gegen hohe Gebühren eingebürgert. An der Grenze wurden auch Flüchtlinge zurückgewiesen; schriftliche Einreisegesuche wurden gossenteils abgelehnt. Im Land gab es keine Enteignung jüdischen Eigentums, keine Zwangsarbeit.

Auszeichnung für Qualitätsprodukte

DLG-Auszeichnungen für den Liechtensteiner Milchverband

KÖLN – Das Testzentrum Lebensmittel der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft DLG hat das Molkereiunternehmen Liechtensteiner Milchverband Milchhof aus Schaan auf der Anuga, der Weltmesse für Ernährung in Köln, für die Qualität seiner Produkte ausgezeichnet.

Das Testzentrum würdigte damit den erfolgreichen Qualitätsauf-

tritt in den diesjährigen DLG-Wettbewerben.

An der führenden Qualitätsprüfung Europas nahmen 207 Molkereien aus elf Nationen mit ihren Produkten teil. Die Auszeichnung überreichte DLG-Hauptgeschäftsführer Dr. Reinhard Grandke.

Um eine der DLG-Prämierungen zu erhalten, mussten die Produkte neben Laboranalysen und Deklarationskontrollen die umfangreichen Sensorik-Tests der DLG-Experten

bestehen. Insgesamt wurden 1700 Produkte getestet. Die DLG-prämierten Molkereiunternehmen dürfen sich angesichts der anspruchsvollen Prüfkriterien, denen sich ihre Produkte unterziehen mussten, zu den Qualitätsunternehmen der Branche zählen.

Das DLG-Testzentrum Lebensmittel ist aufgrund seiner Fach-

und Methodenkompetenz international führend in der Qualitätsbewertung von Lebensmitteln. Ein neutrales Experten-Netzwerk sowie Prüfmethode auf Basis aktueller wissenschaftlich abgesicherter und produktspezifischer Qualitätsstandards garantieren Neutralität und Qualitätstransparenz. (PD)



Otto Gerner (links) vom Milchhof konnte aus den Händen von DLG-Geschäftsführer Reinhard Grandke die Auszeichnung für Produkte in Spitzenqualität entgegennehmen.

ANZEIGE

Freie Wahl statt Einkaufs-verbot.

Arbeitsgesetz JA

www.arbeitsgesetz-ja.ch
info@arbeitsgesetz-ja.ch
PC-Konto 60-723723-2
Komitee für offene Bahnhöfe und Flughäfen, PF 8252, 3001 Bern